

«Zentrum Bahnhof» muss revidiert werden

Die CVP-Ortspartei empfiehlt die Annahme aller Anträge an der «Gmeind»

An der gut besuchten Parteiversammlung der CVP vom 26. Oktober im Gasthof Ochsen wurden während des ersten Teils die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 9. November beraten. Am Schluss orientierte der Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger über den Stand der Planung beim Bahnhof Muri.

Gegen den Verwaltungsneubau Widmen entstand keine nennenswerte Opposition. Diskutiert wurde der in der Botschaft rot eingefärbte Erschliessungskubus an der Westseite. Gemeinderat Heinz Nater informierte über den neuen Leistungsvertrag mit der Stiftung Murikultur für den Betrieb der Bibliothek sowie den neuen Gemeindevertrag mit den Nachbargemeinden Buttwil und Geltwil für den Betrieb der Stützpunkt-

feuerwehr Muri+. Die CVP unterstützt beide Vorhaben. Über die Einführung von Blockzeiten in der ersten und zweiten Primarschulklasse orientierte Gemeinderätin Yvonne Leuppi. Die CVP unterstützt auch dieses Vorhaben einstimmig.

«Ja» zu Budget mit «Tempo 30»

Als Folge der Neuregelung des innerkantonalen Finanzausgleichs kommt Muri in den Genuss von zusätzlichen Mitteln aus dem Steuerkraftausgleich. Dies bewirkt, dass der Steuerfuss in Muri ab 2018 um drei Prozentpunkte sinken wird, derjenige des Kantons jedoch ansteigt.

Ausführlich wurde «Tempo 30» diskutiert. Die Parteiversammlung unterstützt den Vorschlag des Gemeinderats, auch wenn die vorge-

schlagene Massnahme nicht übermässig viel zur Verkehrsberuhigung beiträgt. Dem Budget 2018 mit Steuerfuss von 106 Prozent stimmte die Versammlung ebenfalls zu.

Budmiger wartete mit einer Überraschung auf: Der rechtskräftige Gestaltungsplan «Zentrum Bahnhof» muss zwingend revidiert werden, da die vorgesehenen Parkierungsanlagen baulich nicht realisiert werden können. Dies wird dazu führen, dass der überarbeitete Gestaltungsplan frühestens im Jahr 2019 rechtskräftig wird. Dass der Gestaltungsplan nach mehreren Jahren Planung nach wie vor nicht zur Realisierung ansteht, löste Diskussionen aus. Die Projektführung wurde infrage gestellt.

Wegen möglicher Qualitätsprob-

leme mit den Strassenabschlüssen und Randsteinen konnte der Deckbelag an der Zürcherstrasse nicht Ende Sommer eingebaut werden. Somit muss während den Wintermonaten mit der halbfertigen Strasse vorliebgenommen werden.

Abfallentsorgung

Die Gemeinde Muri plant eine Submission für den Betrieb einer Abfallsammelstelle. Die gemeindeeigene Sammelstelle am Wiliweg soll aufgehoben und der Betrieb der Sammelstelle einer privaten Firma übergeben werden. Der Vorteil dieses Vorgehens liegt gemäss Aussage des Gemeindepräsidenten bei längeren Öffnungszeiten und mehr Abfallentsorgungsmöglichkeiten bei gleichbleibenden Kosten.

CVP Muri